

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

214 (12.9.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057030)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaux, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. käd. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Pensadtdödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 214.

Donnerstag, den 12. September 1895.

21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Sept. Der Kaiser Franz Josef von Oesterreich hat dem Minister des Innern v. Küller das Großkreuz des Franz-Josef-Ordens verliehen.

Wie der „Voss. Ztg.“ aus Metz geschrieben wird, wird der Kaiser bei seinem Besuch der Reichslande im Oktober Metz nicht berühren, sondern über Diebentzen und Busendorf am Abend des 16. Oktober auf Schloß Urville eintreffen und dort übernachten. Am Vormittag des 17. Oktober findet dann die Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Kurzel statt. Dazu werden sämtliche evangelische Geistliche Lothringens, sowie die Spitzen der Civil- und Militärbehörden geladen. Die Einweihung der Kirche vollzieht der Konsistorialpräsident Braun in Metz und die Festpredigt hält der Ortspfarrer Ungerer. Nachmittags findet für die Generalität und die höheren geistlichen und weltlichen Beamten ein Mahl auf dem Schloße statt. Außerdem wird im Hotel „Zur Sonne“ ein Festmahl für die Gemeindeglieder veranstaltet. Abends fährt der Kaiser von Urville über Remilly nach Straßburg, um von dort aus am 18. Oktober der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal in Würth beizuwohnen. Der Kaiser wird nur mit kleinem Gefolge reisen und sich von Straßburg aus nach Karlsruhe begeben.

Berlin, 10. September. Ueber die Kaisermandöver in Pommern wird von heute aus Colbitzow gemeldet: Die Südarmerie greift zu der festgesetzten Zeit an, während von der Nordarmee das zweite Armeecorps in seiner Stellung bei Colbitzow dem Angriff kräftigst entgegentrat und seine Stellung verteidigte, wodurch die Südarmerie einen schweren Stand hatte. Gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entwickelte sich ein andauernder allgemeiner Angriff der Südarmerie auf das zweite Armeecorps, welches die Höhen bei Colbitzow durch die Corpsartillerie energisch verteidigte, und als dieselben gefährdet waren, neue Infanteriemassen gegen den Feind vorschob. Der Kampf, welcher um 12 Uhr auf das Festigte entbrannt war, war zu dieser Zeit noch unentschieden. Gegen 12 $\frac{1}{2}$ Uhr gelang es der Südarmerie, die Höhen bei Colbitzow zu gewinnen und das zweite Armeecorps zurückzuwerfen, worauf „das Ganze halt“ geblasen wurde. Damit hatte das Mandöver für heute sein Ende erreicht. Die Luftschifferabteilung hatte vorzügliche Dienste geleistet. Die Gütlichkeit folgten den Bewegungen der Truppen mit größtem Interesse.

Berlin, 9. Septbr. Aus Holland soll gegenwärtig Seehundsfleisch als Schweineschinken nach Deutschland eingeführt werden. Die Schinken bestehen aus den Vorderhälften der Seehunde, welche als Hinterschinken von Schweinen ausgehauen werden. Die verschiedenen Verwaltungsbehörden warnen vor dem Ankauf dieses Fleisches.

Berlin, 9. Septbr. Der frühere Landeshauptmann und Kommandeur der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika, Major Kurt v. François, welcher im vorigen Monat von einer Reise nach Ostafrika zurückgekehrt ist, hat seinen Abschied nachgesucht und auch bewilligt erhalten. Der Major hat also im Reichsmarineamt, dem er im Frühjahr zugetheilt wurde, seine Thätigkeit gar nicht aufgenommen.

Berlin, 10. Septbr. Die Beschwerde gegen die Verhaftung des Redakteurs des „Vorwärts“ blieb erfolglos, die beantragte Entlassung aus der Untersuchungshaft gegen Caution wurde abgelehnt.

Stettin, 7. Sept. Der von Sr. Majestät dem Kaiser bei dem heutigen Paradeantritt ausgetragene Trinkspruch hatte folgenden Wortlaut: „Der Denkstein, an dem das II. Armeecorps heute vorbeizog, giebt Kenntniß von der Zeit, da es ihm

bergnnt war, von Meinem Großvater inspiciert zu werden. Das erste Mal, als Ich das II. Corps zusammenfah, war im Jahre 1869; die letzte Parade, die dasselbe unter seinem damaligen kommandirenden General, Meinem hochseligen Herrn Vater, vor Sr. Majestät bestand, um zu zeigen, daß es auch in Friedensarbeit kriegsbereit sei, — ein Beweis, den es ein Jahr später auf dem Schlachtfeld führen sollte. — Der heutige Tag hat Mich mit hoher Freude erfüllt und spreche Ich dem Corps Meine vollste Anerkennung aus für die vorzügliche Parade, die es heute vor Mir geleistet hat. Möge der heutige Tag, der eine Weihe besonderer Art durch die hohe Ehre erhalten hat, welche dem Corps und vor Allem dem Kaiserregiment Königin dadurch zu Theil geworden ist, daß Ihre Majestät geruht haben, das Regiment selbst vorbeizuführen, dem Corps ein Ansporn sein, nunmehr auch im Manöver zu zeigen, daß es vorbereitet ist, jede Abwehr, welche sie auch sei, auszuführen und für das Vaterland einzustehen, wenn es gerufen werden sollte. — Ich fordere Sie auf, Ihre Gläser zu erheben und aus vollem Herzen zu rufen: Das II. Corps hurrah! und nochmals hurrah! und zum dritten Male hurrah!“

Stettin, 10. Sept. Bei dem gestrigen Diner im Schloße trank der Kaiser seinen Gästen, dem Kaiser von Oesterreich und dem König von Sachsen, nur still zu; ein Trinkspruch wurde nicht gehalten. — Die Obergesellschaft ist glänzend verlaufen. Die Uferbeleuchtung, sowie die Illumination auf den Schiffen war prächtig. Die Fahrt erstreckte sich bis Slieten, wo gewendet wurde, nachdem ein künstlich erbautes Schiff abgebrannt war. Von da ging es das ganze linke Oberufer entlang, bei den großen Schiffsetablissemens vorbei, die glänzend erleuchtet waren. Beim „Vulkan“ machte großer Eindruck ein Wikinger-Schiff mit voller Besatzung, welche die Waffen schwang, sowie ein anderes schwarz gefirnishtes Schiff mit elektrischer Illumination. Die drei Monarchen langten mit Gefolge gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in Stettin wieder an.

Kiel, 10. Sept. J. R. S. Prinzessin Heinrich hat sich mit dem Prinzen Waldemar nebst Gefolge nach Schloß Heiligenberg bei Darmstadt begeben.

Homburg v. d. Höhe, 10. Sept. Der König von Belgien ist heute früh hier eingetroffen.

Co burg, 10. Septbr. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, nebst Gemahlin trifft heute Nachmittag hier ein.

Karlsruhe, 10. Sept. Der gestrige 70. Geburtstag des Großherzogs wurde überall im Lande feierlich begangen. Beim Festmahl in der Residenz betonte Staatsminister Dr. Koff insbesondere die nationale Mitarbeit des Großherzogs an dem Ausbau des Reiches und toastete auf den unermüdeten Kämpfer für die Sache des inneren Friedens.

Ausland.

Mailand, 10. Sept. Der „Secolo“ meldet aus Sofia, ein als Frau verkleidetes Individuum, das in Aufschut eine Bombe in den Wagen des Prinzen Ferdinand geworfen hatte, wurde verhaftet. Diese Verhaftung führte zur Entdeckung einer Verschwörung, die den Zweck hatte, den Fürsten Ferdinand zu ermorden und in Bulgarien die Republik auszurufen. Zahlreiche Verhaftungen sollen in Sofia, Aufschut, Varna und in Philippopel vorgenommen worden sein. Auch Offiziere sollen bei der Sache betheiligt sein.

Petersburg, 10. Sept. Der deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist hier eingetroffen und am Bahnhofe von den Mitgliedern der deutschen Botschaft empfangen worden.

Petersburg, 10. Septbr. Das Gouvernement Podoilien wurde amtlich für choleraerfreut erklärt. — Ein Telegramm der „Nowoje Wremja“ aus Wladimirof meldet, die Kommission zur Auswahl eines Ortes für den Ausgangspunkt der sibirischen Eisenbahn und die damit verbundene Handelsstraße beschloß, den Handelshafen einstweilen mit dem Kriegshafen in der Bucht „Goldenes Horn“ zu errichten.

Paris, 10. Sept. Der Urheber des Anschlags gegen Nothschild ist, wie die Blätter melden, entdeckt. Derselbe stammt aus sehr guter Familie, ist Schüler der höheren Gewerbeschule zu Chalons gewesen und vordem angeleglich Maschinist bei der Nordbahn. Er wollte sich an Nothschild rächen, weil er aus dieser Stellung entlassen worden sei.

Paris, 10. Sept. Wie der „Agence Havas“ aus Tanger gemeldet wird, betrug dort trotz der Ablehnungen der Aerzte, daß die Cholera grassire, die Zahl der an dieser Krankheit Verstorbenen am Mittwoch 14, Donnerstag 9, Freitag 7, Sonnabend 3 Personen. Am Sonntag ist kein Todesfall vorgekommen. Die Schiffahrt mit Gibraltar und Spanien ist wegen der dort angeordneten Quarantäne aufgehoben.

Bordeaux, 10. Sept. Der Lordmayor von London, Sir Joseph Penals, kam gestern hier an und wurde von dem Publikum lebhaft begrüßt. Der Stadtrath gab ihm zu Ehren ein Banquet im Stadthause. Auf dem Banquet feierte Penals in einem Trinksprache Frankreich und den Präsidenten, indem er ausführte: Wenn der Präsident nach England käme, würde seine Aufnahme die Franzosen von den Freundschaftsgefühlen der Engländer überzeugen. Ferner führte er aus, wenn eine Rivalität zwischen den beiden Ländern bestehen müsse, so könnte sie nur friedlich und ehrlich sein und einen commerciellen Charakter haben. Er feierte das Prinzip der Freiheit, das die Grundlage des konstitutionellen Englands und des republikanischen Frankreichs sei. Er hofft, die Nationen würden die Wahrnehmung der Interessen aller Stände an Stelle des zweifelhaften Kriegsrühmes erstreben.

Amsterdam, 10. Sept. Man spricht hier ernstlich von einem Heirathsplane zwischen der Königin Wilhelmine und dem Prinzen Karl von Dänemark, zweitem Sohne des dänischen Kronprinzenpaars. Die Verlobung soll am 16. Geburtsstage der Königin erfolgen. Der Regentenschaftsrath billigt den Heirathsplan und die Zustimmung der Kammern ist gesichert.

Madrid, 10. Septbr. Nachrichten aus Tanger melden, daß der Sultan in Fez schwer erkrankt sei. — Der „Heraldo“ veröffentlicht ein Interview Canovas über die Beschickung des amerikanischen Schiffes „Alliance“ durch einen spanischen Kreuzer. Canovas erklärte, daß die spanische Regierung die Bestimmungen des Völkerechts gewissenhaft beobachten werde. Er glaube, daß die Pacificirung Cubas schnell von Statten gehen werde; 25000 Mann neuer Truppen und, wenn nöthig, noch mehr würden nach Cuba gehen. Canovas erklärte die Gerüchte von einer Krisis für unbegründet.

Madrid, 10. Sept. In Tanger sind zwei neue Cholerafälle vorgekommen. — Die spanische Regierung bestellte im Auslande 30000 Mausergewehre.

Belgrad, 10. Sept. König Milan beschloß, längere Zeit auf Reisen zu gehen und verlangt deshalb vom serbischen Ministerrath des Außerer einen auf drei Jahre lautenden Auslandspaß für sämtliche Staaten.

Sofia, 10. Sept. In Zankowitschen Kreisen wird die Aeußerung des Metropoliten Clement bestätigt, daß die orthodoxe Taufe des Kronprinzen Boris nicht die Gewißheit gebe, daß die Anerkennung des Fürsten näher gerückt werde. Andererseits wird

59.

Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Einige Herren, welche den Kapitän anredeten und ihn aufforderten, sich ihrem Spaziergange anzuschließen, machten dem Gespräch ein Ende und mit kurzem Gruße entfernte sich Konrad. Er hielt ganz entschieden an dem einmal gefassten Vorsatz fest, keinerlei Verkehr mit der Badegesellschaft zu haben und nichts zu sein, als der Fischer Konrad. War er daheim, so las, schrieb und zeichnete er wohl, auch klangen die Töne seines Cellos Abends zuweilen in die stille Luft hinaus, seinem Liebesleid und seinem Weh einen klagenden, rührenden Ausdruck gebend. Noch immer hoffte er, aber leise mischte sich in dieses Hoffen bereits die naheende Enttäufung, und merkwürdig, dies Gefühl gewährte ihm ein eigentümliches, bis dahin noch nie gekanntes Glück.

Die Dämmerung eines Augustmorgens lag noch über der Erde, als Marie Hansen leise ihr Lager verließ, sich geräuschlos anleidete, und auf den Behen schleichend, um ihren Vater nicht zu wecken, aus dem Hause schlüpfte. Vater Hansen besah, trotz seines Alters, einen sehr festen, gefunden Schlaf, und Marie hatte es schon ein paar Mal gewagt, im Frühlicht sich aus dem Hause zu stellen, an den Strand zu eilen, um mit dem heimkehrenden Gerd eine kurze Spanne Zeit zusammen zu sein, und es war ihr noch immer gelungen, sich vor dem Erwachen des Vaters wieder daheim einzustellen.

Leichtfüßig flog sie die Gassen des lang sich hinstreckenden Ortes hinunter, dessen in unregelmäßigen, oft recht weiten Zwischenräumen von einander erbaute Häuser ein buntes Gemisch von einfachen Fischer- und Tagelöhnerhütten, sowie massiven

Wohnhäusern und Villen zeigten. Ob aber die Fenster aus grünem Glase oder aus Spiegelscheiben bestanden, sie waren sämtlich geschlossen, die fremden Gäste, wie die einheimischen Wirthe lagen im Schlummer; so leicht das junge Mädchen auftrat, war es ihr doch, als müsse man ihren Schritt weit, weit durch die tiefe Stille hören. Und jetzt schien es ihr, als vernähme sie nahe einen zweiten Schritt, der vorsichtig und gedämpft aus einem Seitenpfade kam. Mit ängstlich klopfendem Herzen schlüpfte sie hinter eine am Wege stehende Weidengruppe, um den Wanderer vorüber zu lassen und womöglich zu vermeiden, daß sein Weg den ihren kreuze.

Ein weißlich graues Licht lag über der Erde, fahl und frostig, aber doch schon hell genug, um alle Gegenstände genau unterscheiden zu können, und so erkannte Marie auch den Vorübergehenden. Es war der Kapitän Peters; er kam vom Petershofe her und schritt dem Südrande zu. Was konnte er dort nur so früh wollen? Sein Weg führte ihn ganz dicht an ihrem Versteck vorbei, und ein Schauer überlief sie unwillkürlich, als sie in sein Gesicht sah. War es das fahle, graue Licht, das es so unheimlich bleich und starr erscheinen ließ? Die Lippen waren so fest aufeinander gepreßt, die Augen hatten einen Ausdruck, welcher der Kaiserin das Herz in der Brust erzittern ließ, die eine Hand hatte der Kapitän unter dem Hocke verborgen, die andere hob und senkte er, als ob er finstere Gedanken mit drohenden Gebarden begleitete.

Eine namenlose Angst bemächtigte sich Mariens, um keinen Preis der Welt wäre sie jetzt zum Vorschein gekommen. Sie drückte sich tiefer in ihr Versteck und wartete, das Auge auf den sich vor ihr eröffnenden abwärts führenden Weg und das dahinter weislichgrau schimmernde Meer gerichtet, eine geraume Weile, bis sie hoffen durfte, daß er sich entfernt habe. Und während sie so stand, ging das fahle Grau, das sie umgab, in eine wärmere,

rosige Färbung über, blitzende Strahlen schossen über den Himmelsraum gleich Herolden, welche das Nahen der Herrscherin kündeten, dann kamen ganze Flammenbüschel, und plötzlich erschien sie selbst. Das Meer, die bewaldete Düne schienen in Gold zu schwimmen, der tiefe Sand des halperigen Weges aus eitel Goldstaub zu bestehen. Mit einem tiefen, wohligen Athemzuge begrüßte Marie das blendende Tagesgestirn, alle Schattten, welche sich auf ihre Seele gelagert, waren hinweggeschwächt von diesem warmen, goldigen Schein; ihr blaues Auge und der halbgeöffnete Mund lächelten, als wollten sich sich freuen ob der ausgestandenen Angst verspotten.

Sie setzte ihren Weg fort. Von Kapitän Peters konnte sie nichts mehr entdecken, er mochte wohl einen der Waldwege eingeschlagen haben; die Augen mit der Hand beschirmend, blickte sie auf die See hinaus, und da entdeckte sie auch schon, wonach sie schaute, Gottlieb und Gerd steuerten ihr Boot bereits der Anlegestelle zu und es wollte sie bedünken, als schweiften des Geliebten Augen suchend umher. Es war wohl nur das eigene Herz, was ihr diese Fata Morgana vorpiegelte, denn die Entfernung war noch viel zu groß, um sie solche Einzelheiten erkennen zu lassen, dennoch fühlte sie sich dadurch zu einem Scherze aufgeleitet. Sie wollte, vom Gebüsch bedeckt, am Wege warten, wo der Geliebte am Wege vorüberkommen mußte, und dann wie aus dem Hinterhalte auf ihn einstürmen. Ach, die Tage waren ja jetzt immer alle so düster und traurig, es war wirklich wie ein Aufschrei, den Jugend und Fröhlichkeit gegen das harte, bde Geschick ausstieß, wenn sie an diesem herrlichen, licht erfüllten Morgen auch einmal wieder der unschuldigen Lust ihr Recht einräumte. Weise, ganz leise wand sich Marie durch das Gebüsch; da kam schon Gerd, wahrscheinlich um ihr, der Erwarteten, entgegen zu gehen, während Gottlieb im Boote blieb und den Fang auszuladen begann. (Fortsetzung folgt.)

verfehrt, daß dem Metropolitan Clement in Petersburg der Rath erteilt worden sei, dem Fürsten selbst die Thronensagung zu empfehlen, wenn er auf Unterstützung Rußlands rechnen wolle.

Marine.

Wilhelmshaven, 11. Sept. An Stelle des erkrankten ein- freim. Arztes Dr. Müller übernimmt der Ass.-Arzt I. Kl. Dr. Wegle den Revierdienst bei der II. Werft-Div. und II. Torp.-Abth. — Briefl. für S. M. S. „Marie“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu adressiren. — Reich.-L.-Ing. Wiffing ist nach Berlin und Nürnberg abgereist, be- züglich Information in den Fabriken von Siemens u. Halske bezw. Schudert u. Comp. — Kapit.-Lt. Marwede ist vom Urlaub zurückgekehrt. Kapit. z. S. D. Medel hat eine Dienstreife nach Hamburg angetreten.

Kiel, 10. Sept. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ ist heute Morgen nach Swinemünde abgegangen.

Berlin, 10. September. Se. Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht: Den Korvetten-Kapitän und Kommandanten S. M. Kreuzer „Seeadler“ v. d. Groeben nach Prüfung desselben durch das Kapitel und auf Vorschlag des Durchlauchtigsten Herrenmeisters Prinzen Albrecht von Preußen, Königlich hoher, zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens zu ernennen.

Berlin, 10. Septbr. Leonhardi, Strauß, von Heyden, Dietert, Hillebrand, Seefadetten, an Bord S. M. S. „Mars“ kommandirt.

Berlin, 10. Sept. Der Geheime expedirende Sekretär und Kalkulator im Reichs-Marine-Amt ist als Geheimer revidirender Kalkulator beim Rechnungshof des Deutschen Reichs angestellt.

Berlin, 10. Sept. Der Kaiser hat bestimmt, daß die von Heilen der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika im Jahre 1894 gelieferten Gesetze, und zwar: 1. das Gesetz im Mligosi- Thal bei Kwankora am 25. Februar 1894, — 2. das Gesetz bei Qua-Mfundo am 6. März 1894, — 3. die Einnahme der Boma des Häuptlings Kibulu von Kitara am 1. April 1894, — 4. das Gesetz bei Mawudje am 11. Juni 1894, — 5. das Gesetz bei Ujansi am 13. Juni 1894, — 6. das Gesetz bei Kundak am 2. August 1894, — 7. die Strafexpedition gegen das Sultanat Bulima vom 30. Juli bis 6. August 1894, — 8. das Gesetz bei Kilwa-Kibindje am 7. Sept. 1894, — 9. das Gesetz bei Kono am 13. Oktober 1894, — 10. die Erstürmung der Festung Kuiranga in Uhehe am 30. Oktober 1894, — 11. der Ueberfall durch die Wahehe bei Mage am 6. November 1894, — im Sinne des § 23 des Gesetzes, betr. die Pensionierung und Versorgung der Militärpersonen des Reichsheeres und der Kaiserl. Marine vom 27. Juni 1871 als ein Feldzug gelten, für welchen den daran betheiligt gewesenen deutschen Militärpersonen ein Kriegsjahr in Anrechnung zu bringen ist.

Berlin, 10. Sept. Korv.-Kapt. Faber hat am 5. Juni d. Js. in Shoney das Kommando S. M. S. „Wdwe“ an den ersten Offizier des Schiffes, Kap.-Lt. Grapow (Franz), übergeben.

Berlin, 10. Sept. Die „Alexandria“, das Dampf- schiff S. Maj. des Kaisers, das für gewöhnlich auf der Matrosen- station bei der Schwänenbrücke untergebracht ist, hat, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, am Donnerstag eine Fahrt havelabwärts bis Havelberg und dann auf der Elbe weiter bis Hamburg und Brunsbüttel und durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Kiel angetreten.

Berlin, 10. Sept. Der Wechsel der Besatzung S. M. S. „Seeadler“ erfolgte am 31. Juli d. Js. in Zanzibar. — Korv.-Kapt. v. d. Groeben übergab am 22. August d. J. in Zanzibar das Kommando S. M. S. „Seeadler“ an den Korv.- Kapt. Coerper.

Berlin, 10. Septbr. (Schutztruppen.) Fischer, Haupt- mann a. D., Langfeld, Premierlieutenant a. D., Dr. Becker, Oberstabsarzt 2. Kl. a. D., — das Kommando zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika nach Ablauf ihres dreijährigen Kommandos zu derselben unter Vorbehalt späterer Umgrünzung verlängert. Alwig, Assistenarzt 1. Kl. a. D., bisher von der Reserve im Landwehrbezirk Würzburg, Dr. Reinhard, Assistenarzt 2. Klasse a. D., bisher vom Infanterie-Regiment Nr. 136, — mit dem 21. August d. Js. der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika zugetheilt. Bauer, Zahlmehraspirant von der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, zum Zahlmehrer befördert. Frhr. v. Dobeneck, Lieutenant, Adjutant der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, die Erlaubniß zur Anlegung der 2. Klasse III. Stufe des Zanzibarischen Ordens der „strahlende Stern“ erhalten. Mätschen, Sergeant, Borwerf, Unteroffizier, Schöb, Ober-Lazarethgehilfe — in der Schutztruppe für Kamerun, — das Allgemeine Ehren- zeichen erhalten.

Stockholm, 9. Sept. Ueberall im Lande wird gegen- wärtig für den vom Marine-Ministerium ausgearbeiteten Plan zur Vermehrung der schwedischen Flotte eifrigst Propaganda gemacht. Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß die Re- gierung mit der bestimmten Absicht umgehe, dem im Januar n. J. zusammentretenden Reichstage eine hierauf bezügliche Gesetzes- vorlage zu unterbreiten. In manchen Kreisen spricht man sogar davon, daß die Regierung zu diesem Behufe möglicherweise den Reichstag zu einer außerordentlichen Session einberufen werde. Bei dem Regierungsplan zur Reform der Marine handelt es sich um einschneidende Neuerungen. Nach der Ansicht der Re- gierung müßte die schwedische Flotte, wenn sie im Stande sein soll, einen feindlichen Landungsversuch zurückzuweisen, über 15 Panzerschiffe, 30 Torpedoboote 1. Kl., 20 Torpedoboote 2. Kl. und 6 Avisofahrzeuge oder Torpedojäger verfügen. Gegenwärtig fischen der schwedischen Flotte jedoch nur 4 Panzerschiffe, sechs Torpedoboote, 1. und 2. Klasse zu Gebote, wozu noch einige, theilweise gepanzerte, aber ganz veraltete Kanonenboote kommen. Die Gesamtausgaben für die verstärkte Flotte werden auf 40 bis 45 Millionen veranschlagt, dieselben dürften aber diesen Voranschlag um ein Beträchtliches übersteigen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Der Herr Stationschef, Vize-Admiral Balois, tritt morgen in Begleitung des dritten Adjutanten, Sekonde-Lieutenant Fabricius, eine Dienstreife nach den Nordseeflecken an und wird am 17. d. Mts. hierher zurück- kehren.

Wilhelmshaven, 11. Septbr. Der Werft-Verwaltungs- sekretär Wagner, kommandirt zur Dienstleistung im Reichs- Marine-Amt, ist von Wilhelmshaven nach Berlin verjezt.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Heute Morgen 8 Uhr be- ginnend fand die Vorstellung der Seefadetten beim II. See- bataillon statt.

Wilhelmshaven, 11. Sept. S. M. S. „Marie“, Kmdt. Korv.-Kapt. Credner, hat nunmehr Ordre zur Heimreise von Tanager nach Kiel erhalten und dieselbe bereits angetreten.

Wilhelmshaven, 11. Sept. S. M. Tender „Hay“ ist zur Abhaltung von Schießübungen in See gegangen und wird heute Abend hierher zurückkehren. „Hay“ geht in den nächsten Tagen von hier in See und wird demnächst den Fischereischuß wieder an den Wiso „Meteor“ abgeben.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Der Werftdampfer „Boreas“ ist gestern Nachmittag von Helgoland hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Im Anschluß an die Meldung aus Frederikshavn über die Aufsuchung des in der Jammerbucht verunglückten Torpedoboots „S 41“ schreibt man der „Hb. B.-G.“ von dort unter dem 7. September: In letzter Nacht gingen der Marinebergungsdampfer „Norder“, der Kreuzer „Gefion“, sowie die drei für die Expedition kommandirten Torpedoboote von hier nach der Westküste ab, um die Nach- forschungen aufzunehmen. Während des Verweilens des Ge- schwaders im hiesigen Hafen haben Fischer aus der Jammerbucht ihre Hilfe bei den Nachforschungsarbeiten angeboten. Seitens der deutschen Marinebehörde ist demjenigen, der das Torpedoboot auffindet, eine Belohnung von 500 Kr. zugesichert worden. Sollte das Geschwader keinen Erfolg haben, dann kehrt der „Norder“ am Montag Abend in den hiesigen Hafen zurück, um die Fischerfütter „Nr. 109“, Svendsen und „Nr. 52“, Nord- jhland, nach der Gegend, in der sich der Unfall ereignete, zu schleppen. Mit beiden Kuttern ist ein Kontrakt abgeschlossen, demzufolge sie sich bei den Nachforschungen gegen eine Ent- schädigung von je 100 Kr. für einen Zeitraum von 24 Stunden, oder einen Theil desselben zu betheiligen haben.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Durch Verfügung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts vom 26. August 1895 ist die Auflösung der Garnison-Schulkommission in Wilhelmshaven genehmigt worden.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Ein Erlass des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts vom 23. August d. J. ordnet an, daß die Kommandanten S. M. Schiffe beim Ankauf von Kohlen in allen denjenigen Häfen des Auslandes, für welche Kohlenlieferungs- verträge nicht bestehen, sich zunächst zu überzeugen haben, ob Kohlen deutschen Ursprungs zur Stelle sind. Unter gleichen Verhältnissen der Beschaffenheit und des Preises soll den deutschen Kohlen in diesen Häfen stets der Vorzug gegeben werden.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Der hier des Morgens 7.55 eintreffende Schnellzug fährt nur noch bis zum 20. d. M. incl. Die Folge des Fortfalls ist dann, daß die Berliner Post, welche dieser Schnellzug sonst mitbrachte, erst um 9.35 Uhr hier ankommt. Derselbe wird also vom 21. d. M. Morgens ab zwei Stunden später in die Hände der Empfänger gelangen.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß zu Gunsten der ostfriesischen evangelischen Wissenschaftsgesellschaft bei den evangelischen Haushaltungen des Regierungsbezirks Aurich in den Monaten September bis November d. J. eine Hausammlung in der hergebrachten Weise abgehalten wird.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Heute Morgen stürzte ein auf einen Neubau an der Heikes'schen Kuhweide beschäftigter Maurer vom Gerüst und trug hierbei einen Beinbruch davon.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Der Zug der Krammets- vögel soll diesmal außerordentlich zahlreich zu erwarten sein, weil die ihnen zur Nahrung dienenden rothen Früchte der Eber- esche in diesem Jahre in ungewöhnlich reicher Menge vorhanden sind. Im vorigen Jahre waren diese Vogelbeeren äußerst knapp und daher auch die Krammetsvögel an Zahl ganz gering und sehr theuer.

Wilhelmshaven, 11. Sept. Vom 16. September ab wird der städtische Dampfer „Edwarden“ nach einem anderen Fahrplan fahren. Die Touren sind wie folgt festgesetzt: Von Wilhelmshaven 7.25—10.30—2.00 und 5.50, ab Edwarderhöhe 8.05—11.10—2.40—6.30.

Wilhelmshaven, 10. Sept. Die mit dem Dampfer „Toll“ am Sonntag nach Bremerhaven unternommene Luftfahrt nahm einen allseitig befriedigenden Verlauf. Die Hinfahrt dauerte 4 Stunden, die Rückfahrt wegen Niedrigwasser etwas länger. Die Stimmung war vorzüglich, die gegen Mitternacht heimgekehrten äußerten sich durchweg sehr befriedigt.

Bunt, 11. Sept. Die Sedanfeier fand hier am letzten Montag statt. Die an derselben theilnehmenden Vereine stellten sich gegen 8 Uhr auf dem Marktplatz auf und marschirten nach dem Schützenhofe unter Vorantritt der Seebataillonkapelle. Herr Pfarrer Harms hielt die Festrede. Er hat die Festgenossen, ihm eine Schilderung des großen Schlachttages zu erlassen und wies in wenigen Worten darauf hin, wie die Sedanfeier uns führen soll zum rechten Gottvertrauen. Der Herr Redner wies dies nach an König Wilhelm (Welch eine Wendung durch Gottes Führung) und Prinz Friedrich Karl (Vasall Eure Herzen zu Gott und Eure Fäuste auf den Feind schlagen). „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es mit es zu besitzen.“ Die Rede schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog. Es folgten dann lebende Bilder, welche vorzüglich gelang. Der Turnverein führte sehr gute Uebungen vor. Der Athleten- klub machte eine Einlage. Dain wurden abwechselnd Gesangs- vorzüge der 8 Gesangsvereine (Kriegergesangverein, Gesangverein Konordia und Lehrer Quartettverein) und Musikstücke zu Gehör gebracht. Etwas nach Mitternacht begann der Ball, welcher die Festtheilnehmer noch lange zusammenhielt.

Aus der Umgegend und der Provinz

Aurich, 8. September. Die großen Uebelstände, welche sich durch die Mitbenützung der Landstraßen für die Anlagen der ostfriesischen Küstenbahn (Secundärbahn) und durch die sehr ge- ringe Fahrgeschwindigkeit der Züge dieser Bahnstrecke herausge- stellt haben, machen sich immer fühlbarer und erheischen dringend Abhilfe. Nachdem bereits kürzlich der landwirtschaftliche Haupt- verein für Ostfriesland auf Anregung des Regierungspräsidenten v. Gstorff zu Aurich beschloffen hat, die Umänderung der Bahn in eine Vollbahn anzustreben, hat nunmehr auch die diesjährige Generalversammlung der Nordenerher Kurgäste einen dahin- gehenden Beschluß gefaßt. In dem bezüglichen Berichte des Kur- parlaments heißt es u. A.: „Größte deutsche Eisenbahnstrome laufen in Emden in die ostfriesische Küstenbahn aus. Wir glauben, daß das auf die Dauer unhaltbar ist, und daß sich die Eisen- bahnerhaltung dazu wird entschließen müssen, durch Gewährung einer Vollbahn wenigstens für die Strecke Emden-Norddeich die nach Norden gehenden Eisenbahnverbindungen zum richtigen ein- heitlichen Abfluß zu bringen. Es würde das verschiedene wirtschaftliche Vortheile gewähren, jedenfalls aber den, daß die Fahrzeit bis an die See je um eine Stunde verkürzt werden könnte, was die Concurrenzfähigkeit gegenüber Belgien und Holland, namentlich die Herüberziehung des Fremdenstromes von den kurzen Linien Köln-Aachen, Köln-Cleve, Köln-Emmerich auf die große deutsche Linie Köln-Emden-Norden sehr fördern würde.“

Bremen, 9. Sept. Die bekannte Streitfrage zwischen dem Direktor der hiesigen Irrenanstalt (St. Jürgen-Alst) Herrn Dr. Scholz und dem Pastor Bodelschwingh wegen der Mißhandlungen, die nach Aussage des ersteren von dem Bielefelder Pflegerpersonal gegen Kranke in der hiesigen Anstalt verübt worden sind, hat auch zu sehr heftigen Meinungsverschiedenheiten zwischen den vier Ärzten der städtischen Krankenanstalt und Herrn Dr. Scholz geführt. Wie erinnerlich, hatte der letztere, nachdem die Miß- handlungen festgestellt waren, das Bielefelder Personal damals sofort entlassen, während die vier Ärzte der städtischen Kranken- anstalt die Bielefelder bis auf den heutigen Tag, und zwar, wie sie sagen, zu ihrer vollen Zufriedenheit, beibehalten haben.

Nachdem im weiteren Verlaufe der Sache Dr. Scholz wirklich sehr böse Dinge über das Verhalten der Bielefelder in der hiesigen Irrenanstalt veröffentlicht hatte, wurde auf Veranlassung des Senats das Disciplinerverfahren gegen den Genannten ein- geleitet, das jetzt noch schwebt. Daraufhin sandte im August die überwiegende Mehrzahl der bremischen Ärzte, 65 an der Zahl, eine Vertrauensadresse an Dr. Scholz, in der die Verdienste des- selben um die Hebung der städtischen Krankenanstalt und im Be- sonderen um die gedeihliche Entwicklung des St. Jürgen-Alstls in gebührender Weise anerkannt werden. Diese Vertrauensadresse haben die Herren Doktoren Betke, Ed. Kulenkampff, Stadler und Stövesand von der städtischen Krankenanstalt heute mit der öffentlichen Erklärung erwidert, daß sie sich gezwungen sehen, von einer ferneren gemeinschaftlichen Thätigkeit mit Herrn Dr. Scholz zurückzutreten.

Helgoland, 10. Sept. Heute Morgen um 8 Uhr wurde die neue Post in der Kaiserstraße im Beisein des Herrn Ober- postdirektor Kähl, Postbauath Schuppan, Baumeister Hildebrand und der Helgoländer Gemeindevertretung dem öffentlichen Verkehr übergeben. Sämmtliche Räume und Einrichtungen sind vorzüg- lich, sie fanden allgemeinen Beifall. Auch Duesyffe's Wand- malereien in den Vorhallen.

Vermischtes.

* Marburg, 10. Septbr. Bei der Vorstellung einer Akrobatengesellschaft in Carlshafen stürzten Vater und Sohn vom Schwebereck; letzterer brach das Rückgrat.

* Schneeburg (Neustadt), 10. Sept. In der Stadt Zwönitz sind Nachts sechs Häuser und eine Scheune abgebrannt; zwei Frauen und zwei Kinder kamen in den Flammen um.

* Nürnberg, 9. Sept. In Herpersdorf ist ein schrecklicher Mord aus Rache verübt worden. Der verheiratete Schneidermeister Dümmler wählte sich von dem Bürgermeister Merkel benachteiligt. Als dieser vom Wirthshaus aus auf dem Heimwege begriffen war, lauerte Dümmler ihm auf und streckte ihn mit einem wuchtigen Hiebe, den er mit einem Prügel ausführte, todt zu Boden. Der Mörder ist verhaftet worden.

* Kenne p, 10. Sept. Den Jäger'schen und Rahmann- schen Wollkleidern bieten jetzt Dr. Thomallas Gesundheits- unterkleider Konkurrenz. Die Unterhose ist gerippt, nimmt keinen Schweiß auf, die äußere glatte Schicht ist gut auffaugend, somit bleibt der Körper stets trocken. Diese gesunden, dauer- haften und billigen Unterkleider werden von der Firma C. Mühlingshaus, Pet. Joh. Sohn, in Kenne p hergestellt, sitzen nie und geben beim Waschen nicht ein.

* Antwerpen, 10. Septbr. In der vorigen Nacht stieß der norwegische Dampfer „Kania“, von Bergen nach Ant- werpen unterwegs, mit dem spanischen Dampfer „Manilla“, welcher auf der Reise von Antwerpen nach Santander war, östlich von Vlissingen zusammen. Die „Kania“ wurde in zwei Stücke geschnitten und sank sofort, die ganze Besatzung mit sich in die Tiefe ziehend. Ein belgischer Boot, der die „Kania“ führte, zwei Kinder des Kapitäns und drei Matrosen sind er- trunken. Der Rest der Besatzung wurde von der „Manilla“ aufgefischt, welche dieselben in Vlissingen ans Land setzen ließ. Die Beschädigungen der „Manilla“ sind nicht schwer.

* Newhorth, 8. Sept. In dem Kopsenbergwerk Osceola zu Houghton in Michigan brach Feuer aus, während 200 Bergleute in der Tiefe arbeiteten; 30 erstickten, die übrigen wurden mit genauer Noth gerettet.

Briefkasten der Redaktion.

B. Z. Brief kam Mittags an, mithin war unsere Zuschrift hinfällig.

Bitte.

Bei dem Brande in der Augustenstraße hat eine im Hinter- hause wohnende Familie, deren Ernährer z. B. zu einer militä- rischen Uebung in Spandau einberufen ist, ihre ganze Habe eingebüßt. Die Frau, welche inzwischen in einer anderen Familie Aufnahme gefunden, hat nichts als das nackte Leben gerettet und befindet sich in den kläglichsten Verhältnissen, so daß sie auf die Mithätigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen ist. An diese appelliren wir und hoffen keine Fehlbite zu thun. Schnelle Hilfe thut noth. Wir eröffnen hiermit eine Sammlung für die schwer bedrängte Frau und bitten um recht zahlreiche Gaben, über die wir an dieser Stelle Dautung leisten werden. Auch Kleidungsstücke für kleinere Kinder sind willkommen. — Es sind bis jetzt eingegangen: Ungenannt 2,00 Mk., do. 2,00 Mk., B. 3,00 Mk., Gr. 6,00 Mk., M. S. 0,30 Mk., gesammelt vom Restaurateur Böse am Stammisch 20,00 Mk., N. N. 2,00 Mk., N. N. 1,00 Mk., Peterstr. 4. I. 5,00 Mk. und ein Bündel Kleidungsstücke, in Summa 41,30 Mk. Weitere Gaben nimmt gern entgegen

die Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Wilhelmshaven, 11. Septbr.	Ausbeicht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	gekauft verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,10	104,65
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,40	103,95
3 pCt. do.	99,70	100,25
4 pCt. Preussische Consols	104,30	104,85
3 1/2 pCt. do.	103,30	103,85
3 pCt. do.	99,80	100,35
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	102,—	—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102,—	—
4 pCt. do. do.	Stück zu 100 M.	102,25
3 1/2 pCt. do. do.	101,—	102,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Bandbriefe (findbar seitens des Inhabers)	102,—	—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 98	103,45	103,95
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	130,30	131,10
4 pCt. Eutin-Bübeder Prior.-Obligationen	—	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	106,10	106,65
4 pCt. Handbr. der Rhein-Hypoth.-Bank Serie 62 u. 65	101,30	101,85
4 pCt. Handbr. d. Preuss. Bodenkredit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	106,10	106,65
3 1/2 pCt. do.	101,70	102,25
Bechl. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk.	168,15	168,95
Bechl. auf London kurz für 1 Str. in Mk.	20,385	20,485
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15	4,20

Discont der Deutschen Reichsbank 3 pCt. Wechselkurs unserer Bank 4 %.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beob- achtungs- Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Thermomet. (auf Meereshöhe)	Wind- richtung	Wind- stärke	Wolken- bedeckung	Beobachtung	Relativfeuchtigkeit
		mm	°Cels.					%
Sept. 10.	2,90 h Mrt.	769,7	23,9	SW	1	0		
Sept. 10.	8,30 h Mrt.	767,2	18,9	SW	3	6		
Sept. 11.	8,30 h Mrt.	764,1	16,7	SW	4	10	ou	1,6

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 12. Septbr.: Vorm. 4.56, Nachm. 5.29.

Verdingung.
30 000 kg Kupfereisen, im April n. Zs. zu liefern, sollen am 30. September 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verandt.
Wilhelmshaven, den 7. Sept. 1895.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.
Wegen Umbau wird die Bismarckstraße zwischen der Götter- und Zechmannstraße bis auf Weiteres für Fuhrwerk gesperrt.
Wilhelmshaven, den 10. Sept. 1895.
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der zur Anlegung des Marktplatzes vor dem Rathhause, zum Ausbau der Peterstraße über den Walberplatz und zur Umlegung des Pflasters der Elisabethstraße erforderlichen Bordsteine und des Füllandes, sowie die Ausführung der Pflasterarbeiten sollen vergeben werden.
Angebote sind uns bis
Donnerstag, den 12. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr,
einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen können während der Bureaustunden in unserer Registratur eingesehen werden.
Wilhelmshaven, den 7. Sept. 1895.
Der Magistrat.
Deiken.

Zu vermieten
eine **Wohnung** (5 Zimmer) sofort oder später Wilhelmstr. 10, II. Näheres bei Herrn **Felix.**

Ein fein möbliertes Zimmer
zu vermieten, monatl. 15 Mk.
Peterstraße 2a, p. I.

Zu vermieten
zum 1. Oktober od. später die von Herrn Kapit. Krüger bisher bewohnte **Parterre-Wohnung** (3 Zimmer nebst Küche u. Zubehör) zu 300 M.; zum 1. Novbr. bezw. 1. Jan. oder Febr. eine **Parterre-Wohnung** und zwei **Stagen-Wohnungen** von je 5 Räumen nebst Küche und Zubehör zu 500 bis 650 M.
Schönhoff, Wallstr. 8.

In Kiel
nahe der Deckoffizier-Schule 1-2 **Zimmer** als Wohn- u. Schlafzimmer, oder getrennt für 1-2 Herren, zu vermieten.
W. Bahr,
Kiel, Jungfernstieg 8, I. I.

Berliner Hof.
Hilfsch möbliertes Zimmer mit und ohne Pension sind preismäßig zu haben.
Albert Thomas.

Zu vermieten
zum 1. Oktbr. eine 4räum. **Stagen-Wohnung** an der neuen Wilhelmshavenerstr. Näheres bei
J. Wehen in Sedan.

Zu vermieten
Kaiserstraße 9 **Wohnung** auf gleich oder später. Preis 430 Mk. incl. Nebenabgaben.
Seinemann, Mittelstr. 4.

Der große Eskladen
zu Belfort, Oldenburgerstraße 1a, 2 Räume mit 5 Schaufenstern, ist auf gleich oder später mit **Wohnung** billig zu vermieten. Näheres bei Rechnungsführer **Goldewey.**

Ein Barbier-Geschäft
mit Ausstattung ist sofort anderweitig zu vermieten, Peterstraße Nr. 85. Ebenso ein **Schlachterladen,** Peterstraße Nr. 84.
F. Dräger.

Zu vermieten
zum 1. Oktober oder 1. November eine 4räumige **Parterre-Wohnung** und zum 1. November eine 4räumige **Obst-Wohnung.**
B. Meemken,
Margarethenstraße Nr. 5.

Ein Laden,
Wallstraße 24a,
in welchen ein flottes Möbelgeschäft betrieben wird, ist zum 1. November miethfrei. **A. Borrmann,** Brjfenstr.

Zu vermieten
eine möblierte **Stube** nebst **Schlafstube.**
Marktstr. 41.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine 4räumige **Unterwohnung** mit Zubehör und Wasserleitung.
Marktstraße 8.

Die früher vom Auditor Delfer innegehabte vollständig neu eingerichtete **Wohnung, Roonstraße 76,** ist Verlethungshalber sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Photograph **Palzow,** Roonstr. 76a.

Zu vermieten
auf sofort eine herrschaftl. **I. Stagen-Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer nebst Balkon, Mädchenkammer und Keller, Wallstraße 24a, ferner eine herrschaftl. **Wohnung,** erste Etage, Götter- und Viktoriastraße, bestehend in 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. November event. auch früher, auch kann Pferde- und Wagenremise auf Wunsch beigegeben werden.
A. Borrmann,
Brjfenstraße.

Laden
miethfrei zum 1. November, Bismarckstraße 6 an bester Lage, der **Laden** links mit Wohnung und gr. Kellerräumen zum 1. November. Näheres
J. N. Popken, Königstr. 50.

Zu vermieten
möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer zu Oktober.
Roonstraße 103.

Zu vermieten
eine 4räumige **Wohnung.**
H. H. Lückener,
Bant.

Hochherrschafft. Wohnung,
Roonstraße 14, gegenüber Hempel's Hotel, II. Etage, 7 geräum. Stuben, 1 Badekammer und Küche und 2 Manfardentammern, 2 Kellerräume am 1. November miethfrei. Näheres
J. N. Popken,
Königstraße 50.

Gutes Logis
Elsaf, verl. Peterstr. 39, u. I.

Ein Garten, 500 qm gr., mitten in der Stadt, südlich gelegen, mit **Spalier-** und allen Arten **Beeren-Obst,** sowie mit compl. Mistbeet, ist zu verpachten. Gefällige Offerten an die Exped. d. Blattes unter **M. N.** erbeten.

Ein junger Mann
sucht ein **Logis** in der Nähe von Thor 4. Offerten unter V. 10 an die Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen
2 Fuder gut gewonnenes **Landheh.**
J. Freese,
Neuender-Neuengroden.

Schöne Kanarienhähne,
echte Holler, à Stück 3-5 Mark.
Warften, Wardenburg.

Ein fast neues
Fahrrad
(Tourmaschine) zu verkaufen. Näh. Almenstr. 26, part. I., Abds. 7-8.
Es wird ein junger Mann als **Mitbewohner** einer großen möblierten Stube gesucht.
Augustenstr. 2, 1 Tr. r.

Ein Mädchen
von 15 bis 17 Jahren sucht zum 1. Oktober Frau **Edon,** Bismarckstraße Nr. 29.

Gesucht
eine **Haushälterin** auf sofort oder zum 1. Oktober. Dieselbe muß **perfekt lochen können.**
Fr. Hamann,
Kaiserstraße 66.

Gesucht
auf sofort ein **Junge** von 14 bis 16 Jahren zum Flaschenpflücken.
Lückener, Bant.

Gesucht
auf den 15. d. M. ein **unmöbliertes Zimmer,** am liebsten Roonstraße oder Nebenstraße.
M. Gaude.

Gesucht
eine **Schneiderin** auf einige Tage.
Königstraße 2.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Vormittag.
Marienstr. 62, r.

Gesucht
ein tücht. **Dienstmädchen** z. 1. Okt.
Berl. Götterstr. 9.

Gesucht
ein **Schuhmachergeselle.**
J. Hülsebus,
neue Wilhelmshavenerstr. 15.

Gesucht
ein **Lehrmädchen** für mein Galanterie- u. Lederwaren-Geschäft.
C. Hentschel, Neustr. 16.

Gesucht
zum 15. d. Mts. oder 1. Oktbr ein **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten.
Ingenieur **Schirnid,**
Kronprinzenstraße Nr. 10b, II.

Gesucht
ein einfach **möbl. Zimmer,** am liebsten in der Roonstraße oder deren Nähe.
Offerten mit Preisangabe unter **S. H.** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht
zum 15. Septbr. ein tüchtiges älteres **Mädchen** für die Vormittagsstunden.
Berl. Roonstr. 56, part. r.

Gesucht
sodort ein **Lauffunge.**
Marktstr. 27 (Drogenhandlung).

Gesucht
zum 15. d. M. ein ordentl. **Mädchen** oder Frau für Vormittags.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zwei Maurer
gesucht.
E. Wittber.

Suche
einige perfekte **Stickerinnen** außerhalb des Hauses.
„Welthaus“ **J. W. Janssen,**
Bismarckstraße 52.

Angebot!
Perfekte **Köchin** sucht Stellung zum 1. Oktober.
Hülsebus, Nachw.-Bureau,
n. Wilhelmsh.-Str. 15.

Empfehle mich als
Plätterin.
A. Freese, Düstriesenstr. Nr. 71,
am Park, im Keller.

Eine Plätterin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Roonstraße 5, 2. Et.

Lehrerwitwe
auf dem Lande wünscht zu ihrem sechsjährigen Töchterchen ein möglichst gleichaltriges Mädchen in Pension zu nehmen. Offerten unter „97 D.“ postlagernd Wilhelmshaven erbeten.

Verloren
eine silberne **Broche** (fl. Pantoffel) zwischen Werft- u. Hafentafelne. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Blattes.

Adressbücher
hält stets am Lager
die **Buchdruckerei des Tagebl.**
Th. Süss.

Blumenzwiebeln:
Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Scilla, Narzissen, Lilien, Schneeglöckchen zc. zc.
empfiehlt
G. Stephan
Gärtnereien: Düstriesenstr. 28 u. 69,
am Park.
NB. Bei Entnahme von Frühjahrsbeten Pflanzung gratis. **D. D.**

Neue Fleischbücher
für Kaufleute, Schlachter, Restaurateure zc. hält stets am Lager und empfiehlt nur allein
die **Buchdruckerei des Tagebl.**
Th. Süss.

Gefunden wurde,
daß die beste und mildeste medicinische Seife:
Bergmann's Carboltheer-Schwefel-Seife
v. **Bergmann & Co.,** Dresden-Nadebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) ist und alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Flechten, Blitthchen, Rötthe des Gesichts zc. unbedingt beseitigt. à Stück 50 Pf. bei:
R. Lehmann, Bismarckstr. 14.
B. Morisse, Roonstr. 75b.

Neu eingetroffen:
Angorafelle
in allen Farben.
Chin. Ziegenfelle
in verschiedenen Größen, weiß, schwarz, grau, braun zc.
Reisedecken
in allen Preislagen von den billigsten Sealskin- bis zu den feinst. Astrachanplisch-Qualitäten.
Woll. Schlafdecken
einfarbig u. gemustert.
Größte Auswahl bei äußerst billigen Preisen.
Gebrüder Popken,
Götterstraße 15.

Korbwaren aller Art,
sowie Reparaturen rasch und billig.
Korbmacher **C. Wessels,**
Königstraße 51.

Handarbeits-Unterricht
für Kinder Mittwochs u. Sonnabends von 2-5 Uhr Nachm. Weitere Anmeldungen nimmt gerne entgegen
C. Hänsler, Handarb.-Lehrerin,
Müllerstr. 10, part.

NB. Dasselbst werden auch Buchstaben wie Monogrammtickereien aufs Sauberste ausgeführt. Annahme ganzer Aussteuer.

Beste Marke
Cognac
Scherer & Co., Langen,
in allen Preislagen, garantirt rein,
Flasche von Mk. 2,00 an,
empfiehlt
H. Begemann,
Wilhelmshaven, Königstr.

Backt mit
Dr. Oetker's
Backpulver à 10 Pfg.
G. Lutter, Bismarckstr. 55.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) in gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S., Reichenstr. 46. Preisliste kostenfrei.
Viele Anerkennungs schreiben.

Einem geehrten Publikum von Tonndiech und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich Tonndiech, Müllerstraße 18, als
Herrenkleidermacher
etabliert habe. Indem ich gute Arbeit bei solider Preisstellung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
G. Ihnen, Herrenkleidermacher,
Müllerstraße 18.

Oldenburger
Versicherungs-Gesellschaft.
Die Agentur unserer Gesellschaft für Wilhelmshaven, Bant und Umgegend haben wir unserm langjährigen Unteragenten
Herrn D. O. Frerichs,
Bant, Annenstr. 1,
übertragen, was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.
Oldenburg, im Septbr. 1895.
Oldenb. Versicherungs-Gesellschaft.
Die General-Agentur.
J. A.: C. Rumpff.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Uebernahme von Feuer- und Glasversicherungen für obige Gesellschaft zu billigen und festen Gebühren. Vorkommende Schäden werden schnell und bestens beordnet.
Bant, im Septbr. 1895.
D. O. Frerichs,
Agent der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft,
Annenstraße Nr. 1.

Unübertroffen
bis heute und seit Jahren glänzend bewährt!
Dr. Suin de Boutemard's
aromatische Zahnpasta, bestes, wirksamstes und angenehmstes Mittel die Zähne zu reinigen und bis in das hohe Alter gesund und frisch zu erhalten; in 1/2 und 1/2 Päckchen à 1 Mk. 20 Pf. und 60 Pf.
Dr. Borchardt's aromatische Krätzer-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in verriegelten Original-Päckchen à 60 Pf.
Apotheker Sperati's italien. Honigseife, ganz vorzügliches mildes und wohltuendes Waschmittel, in Päckchen à 50 Pf. und 25 Pf. zu haben bei
Rich. Lehmann, Drogerie,
Wilhelmshaven.

Sämmtliche
Artikel zur Krankenpflege:
Binden,
Verbandwatten,
Gummivaaren,
Irrigateure,
Gummunterlagen
empfiehlt
Rich. Lehmann,
Drogenhandlung,
Bismarckstraße.

Waarenhaus
B. G. Bührmann.
Extra große u. schwere, echt indigoblau
Flanellhemden.
Das beste in Qualität was nur geboten werden kann
Mk. 5,00.

